

Der Senator für die Finanzen

B 35/P.

Landesamt für Wiedergutmachung Bremen	
Eing.:	5. April 1951
R	5.
Eckzahl	

An das

Landesamt für Wiedergutmachung Bremen
Rückerstattungsbehörde

B r e m e n

② Bremen, den 3. April 1951
Rathaus
Fernruf 22501, 22591

Rückerstattungsantrag Hilde J e i d e l
- Ra 373 -

Zu dem obigen Rückerstattungsantrag hat mein beeidigter Sachverständiger, Herr Prof. Dr. Schäfer, bezüglich des Umzugsgutes nochmals wie folgt Stellung genommen:

"In ihrem Rückerstattungsantrage vom 13.12.1948 forderte die Antragstellerin Hilde J e i d e l für den Verlust eines Lifts (3950 kg) mit Umzugsgut für Silber und Schmucksachen

DM 10.000.--
" 3.000.--

Sa. DM 13.000.--

Mit Schreiben vom 5.10.1949 legte die Antragstellerin dann eine bewertete Liste des Umzugsgutes vor, die abschliesst mit:

9 468.55 \$ d.s. bei einem Kurs von 4,20 = DM 39.767.91
Silber und Schmuck 1 183 \$ = " 4.968.60

Sa. DM 44.736.51

Diese Dollarwerte waren aufgegeben, ohne dass die erste Forderung vom 13.12.1948 über 13.000.-- DM zurückgezogen oder widerrufen war.

Mit Schreiben vom 29.12.1950 erklärt sich Antragstellerin mit folgender Entschädigung einverstanden:

DM

für Lift mit Umzugsgut 20.000.--
für Silber und Schmucksachen 5.000.--

Sa. 25.000.--

In meinem Gutachten vom 27. Juli 1950 hatte ich die erste Forderung von insgesamt 13.000.-- DM als nicht zu beanstanden, die Forderung von 44.736.51 DM als überhöht bezeichnet. Auf Grund des Vergleichsvorschlages von 25.000.-- DM habe ich die umfangreiche Liste des Umzugsgutes nunmehr mit heutigen Wiederbeschaffungspreisen versehen und komme zu folgendem Ergebnis:

a) Umzugsgut
 Lfd. Pos. Raum oder Gegenstand Forderung in DM
 Nr. 1 ₤ = 4,20 DM
 heutiger hiesiger Wiederbesch. preis DM

1	1 - 8	Wohnzimmer	2 413.--	10 134.60	2 410.--
2	9 - 13	Veranda	112.--	470.40	460.--
3	14 - 28	Schlafzimmer	1.011.--	4.246.20	3 170.--
4	34 - 39	Teppiche, Läufer, Brücken	2.943.--	12.360.60	6.500.--
5	53- 59	Radierungen, Stiche	127.--	533.40	505.--
6	60 - 83	Bett-, Tisch-, Leibwäsche, Koffer	417.--	1.751.40	1.707.--
7	108 - 432	Küchenausrüstung, Geschirr, Töpfe	1.375.95	5.778.99	2.955.--
8	29 - 33	Verschiedenes			
	40 - 52				
	84-107				
	431 a-g				
9	479-515	16 jüdische Bücher	390.60	1.640.52	1.262.--
		76 " Gebet- "	350.--		
		54 deutsche "	304.--		
			25.--	679.--	2.190.--
			9.468.55	39.767.91	21.159.--
10	432 - 449	1937 angeschaffte Sachen			
		Abgabe an Golddiskontbank	-	190.30	460.--
11	450 - 478	1938 z. Auswanderung an- geschafft wie zu 10).	-	663.45	905.--
			9 468.55	40.621.66	22.524.--

Von den vor 1933 angeschafften Werten von 21.159.--
 ist für Verschleiss (Frau Jeidel ist über 60 Jahre)
 ein Abzug von 25% zu machen d.s. rd. ./ 5.289.--
 15.870.--
 zuzüglich 1937 und 1938 beschaffte Sachen 1.365.--
 Somit anerkannter Erstattungsbetrag 17.235.--
 =====

Antragstellerin hat gemäss Schreiben vom 5.10.1949 ihre Bewertung wie folgt vorgenommen:

"Der heutige Wert der Gegenstände ist auf Grund von der Antragstellerin eingeholter Auskünfte nach dem hiesigen Wert in Dollarbeträgen jeweils angegeben".

Danach sind Wiederbeschaffungspreise in New York gefordert, die allgemein bedeutend höher liegen als in Bremen."

Zur Glaubhaftmachung der Forderung für die abgelieferten Silber- und Schmucksachen hat die Antragstellerin nunmehr Fotokopien der Hinterlegungsbescheinigungen der Städtischen Darlehensanstalt (öffentliche Ankaufsstelle) Frankfurt/Main vorgelegt. Damit steht einwandfrei fest, dass die Entziehung dieser Gegen-

stände nicht in Bremen, sondern in Frankfurt/Main, erfolgte. Diese Forderung muss daher auch in Frankfurt/Main geltend gemacht werden.